



weil uns Seebenstein am Herzen liegt



*Das Team der SPÖ Seebenstein
wünscht einen schönen und
erholsamen Sommer!*

Wir suchen DICH!

*Wenn du gerne bei uns mitarbeiten möchtest, melde
dich unter spoe.seebenstein@gmail.com.*



Liebe Seebensteinerinnen,
Liebe Seebensteiner!

Pünktlich vor den Sommerferien spüre ich in Seebenstein ein Gefühl der Erleichterung und der Aufbruchsstimmung. Es freut mich sehr, dass unsere schöne Gemeinde, nach eineinhalb Jahren Corona-Pandemie, wieder zum Leben erwacht. Die Lokale haben wieder geöffnet, Sportplätze dürfen wieder genutzt werden und erste kleine Veranstaltungen werden wieder abgehalten. Wir sind auf einem vorsichtigen Weg zurück in ein „normales“ Leben.

An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei unserer Frau Bürgermeisterin, Marion Wedl, für ihr perfektes Krisenmanagement bedanken. Gemeinsam mit ihrem Team wurden die anfallenden Probleme meisterlich bewältigt. Angefangen vom „Team Seebenstein“, welches vorwiegend kranke und ältere Menschen mit Botengängen versorgte, bis hin zu einer perfekt organisierten Teststraße, welche drei Tage die Woche für unsere GemeindebürgerInnen zur Verfügung steht. Wichtige Entscheidungen wurden stets rasch und gut durchdacht in die Tat umgesetzt.

Auch wir vom Team der SPÖ Seebenstein, freuen uns über weitere Öffnungsschritte. So hoffen wir, dass, ohne gröbere Auflagen, Veranstaltungen, wie etwa unser Grillabend am 14. August, mög-

lich sein können. Gerade solche Veranstaltungen stärken die Dorfgemeinschaft und das soziale Miteinander. Wir freuen uns schon auf viele Gespräche mit Ihnen, können aber derzeit nur hoffen und abwarten.

Dass unser Leben auch seine Schattenseiten birgt, zeigte sich erst vor wenigen Wochen. Anfang Juni erreichte uns die schreckliche Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Vizebürgermeisters und langjährigen Parteimitgliedes, Johann „Macherl“ Fuchs. Ein schwerer Schicksalsschlag, der viele Dinge relativiert und uns unseren Blick auf das Wesentliche im Leben richten lässt. Einen ausführlichen Nachruf finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die SPÖ Seebenstein wünscht Ihnen eine schöne, erholsame Urlaubszeit und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen.

Euer Josef Glatzl





Liebe Seebensteinerinnen,
Liebe Seebensteiner!

... und plötzlich war alles anders...

Anfang des Jahres 2020 habe ich mit dem Wort Corona noch nichts Beunruhigendes verbunden.

Der Erreger war doch weit weg- in China...

Leider wurde ich spätestens im März des gleichen Jahres eines Besseren belehrt, der Virus verbreitete sich mit großer Geschwindigkeit auf der ganzen Welt- auch wir blieben nicht verschont. Schon bald hatten wir unseren 1. Lockdown, dem noch weitere folgen sollten. Ich wurde auf der Gemeinde vor große Herausforderungen gestellt. Schnell mussten wir auf kurzfristig erstellte Verordnungen reagieren, da auch erst alle wichtigen Informationen erst durch die unzähligen Pressetermine der Bundesregierung erfuhren.

Plötzlich musste ich die Arbeitszeiten meiner Mitarbeiter umstrukturieren, die Amtszeiten auf der Gemeinde auf ein Minimum reduzieren, Feste und Feiern absagen, Präventionskonzepte erstellen, Teststraßen organisieren, Hilfe bei Impfterminen anbieten und vieles mehr.

Mit meinen GemeindemitarbeiterInnen richtete ich eine Notfallnummer ein und organisierte das „Team Seebenstein“, damit wir für unsere GemeindegängerInnen jederzeit für diverse Hilfeleistungen wie Apothekenbesorgungen, Einkäufe, etc. erreichbar waren. In dieser Zeit habe ich große Solidarität, viel Unterstützung und eine Welle der Hilfsbereitschaft erfahren dürfen. Es haben sich viele, viele junge Erwachsene bei mir gemeldet und mir Ihre Hilfe angeboten. Aber nicht nur in unserem „Team Seebenstein“, auch in den darauffolgenden Teststraßen konnte ich auf

die Hilfe vieler Freiwilliger zurückgreifen.

Als unser Bezirk gesperrt wurde und die Fahrt in die nächsten Bezirke nur mit negativem Testergebnis erlaubt war, wurde unsere Teststraße immer wieder rege genutzt. An unserem stärksten Testtag kamen 575 Personen innerhalb von 3 1/2 Stunden zur Testung.

Bravourös meisterte mein perfekt eingespieltes und gut organisiertes Testteam gemeinsam mit der FFW auch diese Herausforderung. Zur Belohnung und als Zeichen der Wertschätzung wurden meine Teststraßen-Mitarbeiter immer wieder von vielen SeebensteinerInnen kulinarisch verwöhnt .

Vielen Dank

Begriffe wie Pandemie, Covid-19, Quarantäne, Teststraße, Inzidenz, Impfstraße, Contact-Tracing, K1-Personen, Maskenpflicht, Mund-Nasen-Schutz, FFP2-Maske, Home-Schooling, Home-Office, Video-konferenzen, Handy-Signatur ,3G Regeln usw. sind uns längst mehr als geläufig .

Die Zeit der Lockdowns war für uns alle eine soziale und psychische Herausforderung, aber mit Teamgeist und Zusammenhalt haben wir diese Hürden geschafft. Nochmals vielen Dank an alle, die mich bei der Arbeit für unsere GemeindegängerInnen unterstützen.

Ich freue mich, dass wir wieder gemeinsam Feste feiern dürfen und ich euch bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen darf.

Ich bitte euch aber um Disziplin und um die Einhaltung der 3G-Regeln, damit wir den Herbst sorgenfrei genießen können.

Eure Bürgermeisterin

Marion Weoll



Gratulationen und Ehrungen

Wir gratulieren **Norbert Malainer** zu seinem 70. Geburtstag

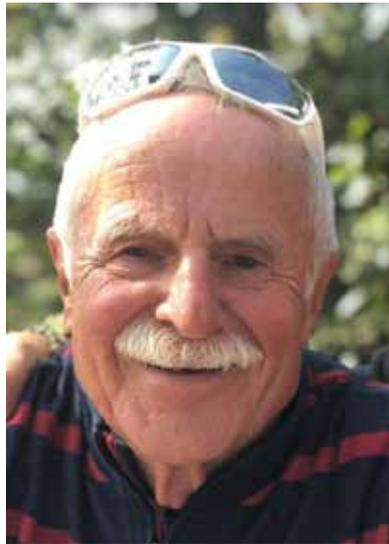


Wir gratulieren **Hilde Fuchs** zu ihrem 70. Geburtstag

Wir gratulieren **Josef Schlatte** zu seinem 70. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch





In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserem Freund

JOHANN FUCHS

der am am 4. Juni 2021 im 75. Lebensjahr unerwartet verstorben ist.

Johann Fuchs ist am 09.04.1980 als Mitglied der SPÖ Seebenstein in den Gemeinderat eingetreten.

Am 18.01.1989 wurde er unter Bürgermeister Walter Endl zum Vizebürgermeister der gewählt. Dieses Amt führte er bis zum 22.02.2011 aus.

Von 2005-2011 war er als Umweltgemeinderat tätig.

Nach seinem Rücktritt als Vizebürgermeister war er noch bis 24.02.2015 geschäftsführender Gemeinderat.

Wir sind über die Nachricht seines plötzlichen Todes zutiefst erschüttert.

Abschiednehmen fällt uns allen schwer, es bleibt jedoch die Erinnerung an die schöne Zeit, die wir miteinander verbringen durften.





www.efi.at

Siegfried
Wedl e.U.

FENSTER • TÜREN • SONNENSCHUTZ



2851 KRUMBACH, BADGASSE 2/1 TELEFON: 02647/42982

www.siegfried-wedl.at

Wohnbehagen und Sicherheit auf Dauer.



Nirgendwo ist es besser als bei uns in Seebenstein!

Über die letzten Jahrzehnte hinweg arbeiten die von der SPÖ Seebenstein gestellten Bürgermeisterinnen und Bürgermeister an der **Entwicklung unserer schönen Gemeinde**. Es formte sich ein sehr hoher Lebensstandard, welcher sich nun auch in Zahlen widerspiegelt. So fand man Anfang Mai 2021 in der Ausgabe der Bezirksblätter, Bezirk Neunkirchen, eine für uns Seebensteinerinnen und Seebensteiner äußerst erfreuliche Nachricht: **Nirgendwo sonst im Bezirk Neunkirchen ist die Lebenssituation günstiger als in unserer Gemeinde Seebenstein.**

Grundlage dieser Feststellung ist der vom Österreichischen Institut für Wirtschaftsforschung erhobene Lebenssituationsindex für das Jahr 2019, welcher jetzt veröffentlicht wurde. In dessen Berechnung fließen Faktoren ein, die auf die Lebensumstände einwirken, wie Einkommen, Erwerbsintensität, Alter und Qualifikation. Der Index wird in einer Skala zwischen 1 und 10 ausgewiesen. Je höher der Indexwert ausfällt, desto mehr Kaufkraft ist je Einwohner und je Haushalt in der jeweiligen Gemeinde vorzufinden.

Im Bezirk Neunkirchen erreicht die **Gemeinde Seebenstein mit einem Indexwert von 7,637** den höchsten Wert. Auch haben die Erhebungen dazu gezeigt, dass nirgendwo im Bezirk mehr Einwohner im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) zuhause sind als in Seebenstein.

Gefolgt wird im Bezirk Neunkirchen Seebenstein von Willendorf (7,543) und Wartmannstetten (7,488). Schlusslichter des Bezirks sind Wimpasing (4,698), Neunkirchen (5,009) und Semmering (5,358). **Österreichweit liegt der Lebenssituati-**

onsindex für die Gemeinden in einem Bereich zwischen 3,269 und 8,458, wobei Bereiche mit einem Index unter 6,5 (z.B. Pitten 6,486) bei weitem überwiegen.

Nachdem die **SPÖ Seebenstein seit Jahrzehnten die führende politische Kraft in unserer Gemeinde** ist und sich diese somit wesentlich für die Gestaltung und Entwicklung unserer Gemeinde verantwortlich zeichnet, **sind wir stolz auf dieses Ergebnis.** Es zeigt jedenfalls, dass unsere Entscheidungen und Anstrengungen für die Gemeinde Seebenstein richtig waren.

Wie der Index zeigt, ist Seebenstein, ein attraktiver Wohnort für Personen mit hoher Qualifikation und hohem Einkommen. Hierfür spricht natürlich auch die geografische Lage unseres Ortes, der dörfliche Charakter und die Verbundenheit mit den umrandenden Wäldern.

Wir als SPÖ werden weiterhin alles daran setzen Seebenstein an der Spitze und weiterhin lebenswert zu erhalten. Dabei ist es uns als SPÖ aber besonders wichtig, dass unser Ort für alle Seebensteinerinnen und Seebensteiner lebenswert bleibt. Deshalb wird die SPÖ Seebenstein ganz besonders darauf achten, dass hierbei die Höhe des Einkommens keinerlei Unterschied macht.



Mit freundlichen Grüßen

GGR Hofrat Ing. Ewald Grof
Obmann des Sozialdemokratischen Gemeinderatsklubs



Wie wir die Pandemie erlebten ...



GGR Ulrike Stachl

Gesunde Gemeinde

Langeweile oder Lagerkoller sind bei mir während der Corona-Pandemie keineswegs aufgekommen.

Ich konnte das an drei Abenden pro Woche am Gemeindeamt, bei unserer sehr gut organisierten Teststraße, gut umgehen.

Auch an sozialen Kontakten hat es mir, während dieser für uns alle schwierigen Zeit, nicht gefehlt.

Ein kurzes Gespräch oder ein kleiner Scherz, sofern es die Zeit zuließ, hat jedem sehr gut getan.

Als Dank wurden wir kulinarisch mit vielen Köstlichkeiten versorgt. Dafür möchte ich mich auf diesem Weg nochmals recht herzlich bedanken!

Weiterhin sind wir ab Juli am Mittwoch von 17:00-19:00 Uhr und am Samstag von 10:00-12:00 Uhr bei der Teststraße für sie da.

Ich hoffe, dass wir weiterhin diese Pandemie gut meistern und ich wünsche ihnen in diesem Sinne ganz viel Gesundheit und einen schönen Sommer.



Fabian Wedl

Student

Die Corona-Krise stoppte plötzlich meine sozialen Kontakte. Ich konnte keinem Mannschaftssport mehr nachgehen, meine Vorlesungen fanden nur mehr online statt und ich durfte meine Freunde nur eingeschränkt treffen. Diese Umstellung fiel und fällt mir noch immer sehr schwer.

Jedoch kann ich auch einige positive Schlüsse aus der Krise ziehen. Durch das Zuhause-Bleiben bin ich stärker mit meiner Familie zusammengewachsen und meine Nachbarn wurden zu echten Freunden. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ich freue mich aber schon sehr auf eine Zeit, in der wir uns wieder sorgenfrei begegnen dürfen und Freude erleben können.





Martin Ringhofer sen.

Pensionist

Kurzer Rückblick!

Dieser erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Ende 2019 wurden erstmals Gerüchte laut, die von einer neuartigen, sehr ansteckend und fallweise, vor allem für ältere Menschen, tödlich verlaufenden Krankheit sprachen.

Diese Krankheit hatte ihren Ursprung in der chinesischen Stadt Wuhan und entwickelte sich zunächst zur Pandemie in China.

Bis zu diesem Zeitpunkt führten wohl die meisten Pensionisten ein Großteils unbeschwertes Leben. Natürlich mit den hinlänglich bekannten Altersleiden und Sorgen behaftet. Wenige wussten von Covid 19 und deren Auswirkungen.

Im Februar 2020 schlug die WHO (Weltgesundheitsorganisation) vor, diese Erkrankung COVID-19 zu benennen.

Im März 2020 erklärte die WHO die bisher national wütende Pandemie zu einer weltweiten Pandemie. Die verheerendste Pandemie des 21. Jahrhunderts die uns bisher in mehreren Wellen erreicht hat.

Sie ist eine Folge der weltweiten regen Reisetätigkeit.

Auch Österreich hat zahlreiche Todesopfer, zunächst unter der älteren Bevölkerung, aber auch unter jüngeren Menschen, zu beklagen.

Niemand kann bis heute mit Sicherheit sagen, mit welchen Langzeitfolgen erkrankte Menschen zu rechnen haben werden.

In unserem Heimatland begann eine beispiellose Hysterie. Soweit ich mich erinnere waren Menschen in unserem Bundesland Tirol die Ersten

die von Corona befallen waren.

Gegenseitige Beschuldigungen, wer welche Maßnahme wann, in welchem Umfang schon längst zu setzen gehabt hätte, waren die Folge.

Aber, nicht zu vergessen, auch für die Entscheidungsträger ist diese Pandemie ein Ereignis mit dem bisher kaum jemand konfrontiert war. Besonders schwerwiegend ist, dass wirtschaftliche Interessen und Notwendigkeiten die Entscheidungen beeinflusst haben werden. Was sich aus heutiger Sicht auch bestätigt.

Zahlreiche Experten machten ihre Ansichten, teils waren diese gravierend unterschiedlich, betreffend Verhalten der Bevölkerung (Mundschutz, Abstand halten, Händewaschen, Testen u. ä. mehr) in den diversen Medien publik.

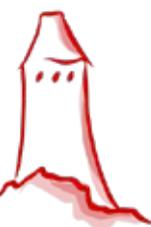
Natürlich, wie auch sonst, wurde auch unsere Bundesregierung „beraten“. Die Auswirkungen der „Beratungen“ sind wohl den meisten von uns noch in Erinnerung.

Die Psychologen und auch Andere versteigen sich dazu, zu erklären, dass die Zukunft unserer Kinder geschädigt wurde. Aus meiner Sicht ein Unsinn.

Natürlich war und wird es auch künftig immer wieder sein, dass wir alle, eine gewisse Zeit unseren Lebensrhythmus verlangsamen werden müssen, um zu verhindern, dass es wieder zu einer Pandemie kommt.

Letztlich aber hat die Wissenschaft bravurös in kurzer Zeit Impfstoffe entwickelt, die uns die Hoffnung geben, dass wir das Virus besiegen und wieder weitgehend gefahrlos leben können.

Ein bisschen Geduld werden wir aber brauchen.





Pflegenden Angehörigen soll Anstellung ermöglicht werden

Die SPÖ NÖ hat einen Antrag zur Anstellung pflegender Angehöriger eingebracht. Damit soll den massiven Personalproblemen im Pflegebereich entgegengetreten, für verbesserte Arbeitsbedingungen, für arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Absicherung der Angehörigen gesorgt und für zu Pflegende die Pflege in den eigenen vier Wänden erleichtert werden.

Start des Pilotprojekts soll spätestens im Herbst dieses Jahres sein, der Projektzeitraum sollte etwa drei Jahre betragen und laufend einer begleitenden Evaluierung unterzogen werden. Das Modell soll anschließend flächendeckend in Niederösterreich ausgerollt werden. Landespartei-vorsitzender, LHStv. Franz Schnabl, erklärt: „Für das Pilotprojekt sollen bis zu 500 pflegende Angehörige bei der NÖ Landes-Gesundheitsagentur angestellt werden. Dadurch erhalten diese Personen erstmals eine arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Absicherung für diese wichtige Tätigkeit. Dazu erforderlich ist eine verpflichtende Grundausbildung im Umfang von 150 Stunden (Anm.: 100 Stunden Theorie, 50 Stunden Praxis). Zusätzlich wird es während der Zeit der Pflege regelmäßige

Besuche von diplomierten Gesundheits- und Pflegepersonen geben, um sich ein Bild über erbrachte Leistungen zu machen und den Zustand der zu pflegenden Personen zu überprüfen.“

Bewährtes Modell

Der Klubobmann, LAbg. Reinhard Hundsmüller, verweist in diesem Zusammenhang auf die vielen Vorteile, welche das sozialdemokratische Modell mit sich bringt und welches sich auch bereits im Burgenland bewährt hat: „Derzeit müssen die pflegenden Angehörigen ihre berufliche Tätigkeit einschränken bzw. ganz aufgeben, um sich um ihre Liebsten kümmern zu können. Sie sind damit unweigerlich auf dem Weg in Altersarmut zu schlittern, da sie etwa Beitragszeiten für die Pension, etc. verlieren. Mit unserem Modell sind die pflegenden Angehörigen umfassend arbeits- und sozialversicherungsrechtlich abgesichert und erwerben neben dem Einkommen aus dem Arbeitsverhältnis eben auch Beitragszeiten für die Pension.“

2. Berufsweg als Chance

Abschließend betonen Schnabl und

Hundsmüller, dass sich mit dem Modell der Anstellung pflegender Angehöriger auch weitere Chancen für den Pflegebereich ergeben: „Die Möglichkeit, sozusagen über einen ‚zweiten Berufsweg‘ in den Pflegeberuf einzusteigen ist hier absolut gegeben und ein nahtloser Übergang zur Höherqualifizierung mit der absolvierten Grundausbildung sichergestellt. Das Potential dieses Modells ist enorm, um dem Personalmangel im Pflegebereich endlich entgegenzutreten, für verbesserte Arbeitsbedingungen zu sorgen und den Pflegebedürftigen eine optimale Pflege in ihrem gewohnten Umfeld zu ermöglichen! Zusätzlich hilft es, das Ziel der 80.000 neuen Jobs in Niederösterreich zu erreichen, um für Vollbeschäftigung im Bundesland zu sorgen!“



Mehr von
Franz

SPÖ
Niederösterreich

Auszug aus einer Seebenstein Chronik ...

Handschriftliche Aufzeichnung in Kurrent verfasst, Verfasser unbekannt

Im Jahre **1805** erlitt die Gemeinde durch die feindlichen Franzosen in Folge angeordneter großer Lieferungen und Brandsteuern große Drangsale.

1806 haben die Insassen Seebenstein unter Bitterkeit des Gutsherren Grafen von Pergen das in Seebenstein im Verkauf gestandene Bauernhaus Nr. 37 in gleichteiliger Bezahlung zu einen gleichteiligen Genuß als ein Gemeindehaus angekauft.

1809 hat die Gemeinde Seebenstein durch die feindlichen Franzosen in Folge unerschwinglichen Lieferungen und Brandsteuern große Drangsale gelitten und geriet in einen Schuldenstand von mehr als 6000 Gulden.

1813 hatte Seebenstein eine außerordentliche Überschwemmung getroffen.

1818 + 1819 Schädigungen der Borkenkäfer in Seebenstein

1820 + 1821 wurde der Borkenkäfer durch einen eigens bestellten K+K Förster Namens Leppich gebürtig in Würzburg wieder ausgerottet.

1820 am 18. Mai ist der Herrschaftsbesitzer Herr Johann Josef Graf von Pergen gestorben.

1824 kaufte Durchlaucht Fürst Johann von und zu Liechtenstein (Generalissimus) die Herrschaft Seebenstein und Ziegersburg.

1826 ließ Fürst Johann Liechtenstein bei Gleißfeld am sogenannten Türkensturz die Aussichtsmauern in altertümlicher Ruinenform mit einem Halbmond-Wetterhahn aufbauen.

1831 erlitt Seebenstein eine große Überschwemmung.

1834 erlitt Seebenstein eine große Überschwemmung wobei das Wasser so hoch ging, dass es im gutsherrlichen Amtshaus oben bei den Fenstern der zu ebener Erde gelegenen Amtskanzlei eindrang.

Diesem zu Folge ließ Fürst Johann Liechtenstein das Flussbett 1834 in Mitte seines Parkes verlegen und das alte Flussbett ebnen (bis auf den Teich).

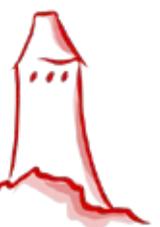
Um für fernerhin derartigen Überschwemmungen und Übelständen nicht wieder einmal ausgesetzt zu sein, ließ Fürst Johannes Liechtenstein als Besitzer dieser Herrschaft im Jahre 1834 das ganze Flussbett in Mitte des herrlichen Parkes durchstechen. Ein den Fluten trotzbittendes Wasserwehr herstellen. Dann das alte Flussbett mittels des ausgehobenen Erdreiches bis auf den Raum eines Teiches und dessen Abfluss ebnen.

Fürst Johann Liechtenstein starb im Jahre **1836** und der Sohn Fürst Alois Liechtenstein und dessen Gemahlin Franziska geb. Gräfin Kujusk traten in dessen Besitz.



... Fortsetzung folgt

Karoline Schlatte



GELDNER

Autobus- Mietwagen- und Taxiunternehmen

Tel.: 02627/83982

GT

www.geldner-bus.at

MALEREI

KERNBEIS



Stuckarbeiten - Bodenverlegung - Tapezierarbeiten-
Fassaden

2823 Pitten

Dr. Theodor-Körner Str. 447

Tel./Fax: 02627/82048

Mobil Gerald: 0664 / 3714907

Mobil Christopher: 0664 / 5464558

Mail: gerald.kernbeis@aon.at

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

SPÖ Ortsorganisation Seebenstein

Für den Inhalt verantwortlich: Josef Glatz

Druck: Druckerei Feilhauer, Seebensteinerstraße 1, 2620 Neunkirchen